

2. Bürgerdialog | 16.11.2019

Ergebnisprotokoll der „KEP on Tour“



KULTURENTWICKLUNGSPLANUNG WIESBADEN

2. Bürgerdialog, 16.11.2019

Ergebnisprotokoll der „KEP on Tour“

Fotos: Dr. Reinhold Fischenich

Der 1. Bürgerdialog zum Auftakt der Kulturentwicklungsplanung Wiesbaden im Kulturforum hatte in der Wiesbadener Bevölkerung einen überschaubaren Zuspruch erfahren. Aufgrund dieser Erfahrung wurde entschieden den 2. Bürgerdialog stärker dezentral zu veranstalten. Deshalb wurde eine Road-Show „KEP on Tour“ zum Stand der Kulturentwicklungsplanung konzipiert. Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger sollten an verschiedenen, stark frequentierten Orten gebeten werden, ihre Meinung zur Kultur in der Landeshauptstadt zu äußern. Die Road-Show wurde vorher in der Presse, durch Plakate und Handzettel sowie in den sozialen Medien zur Kulturentwicklungsplanung angekündigt.

Am 16.11.2019 wurden von der Arbeitsgemeinschaft STADTart/Eichler/von Heyl in der Stadtbibliothek (am Vormittag), im Luisenforum (um die Mittagszeit) und im Schlachthof (abends) erste Einschätzungen und Vorschläge für zukünftige Maßnahmen der Kulturentwicklung aus den bisherigen Workshops und Interviews präsentiert. Bei den Ortsterminen unter Anwesenheit von Kulturamtsleiter Jörg-Uwe Funk und Andreas Knüttel vom Kulturamt wurden die Besucherinnen und Besucher der drei Standorte überwiegend direkt angesprochen und um Beteiligung gebeten. Dafür standen „Kommentarkarten“ zur Verfügung, auf denen die Beteiligten ihre Meinung äußern konnten. Es ergaben sich zum Teil auch längere und inhaltlich interessante Gespräche über das Kulturangebot in Wiesbaden. Die Zielsetzung, Meinungen der Bürgerschaft aufzunehmen und in einen Dialog zu treten, wurde mit diesem Format erreicht. In der Nachfolge der Road-Show erfolgte auch eine Berichterstattung in der Presse.

An den drei Standorten wurden auf großformatigen Plakaten einige Statements und Fragen aus dem bisherigen Prozess an die Standorte mitgebracht, um Impulse für die Diskussion zu setzen.

„Wir haben hier einige Blitzlichter bzw. Statements zur Kultur in Wiesbaden gesammelt. Was halten Sie davon? Einverstanden oder in welche Richtung sollte es gehen?“

ORTE

- Die Jugend feiert die Kultur – aber wo ist Platz dafür? (1)
- Kultur muss neue Orte und Räume erobern. (2)
- Mehr Ateliers und Proberäume für Künstler, Musiker und andere Kulturschaffende (3)

PUBLIKUM

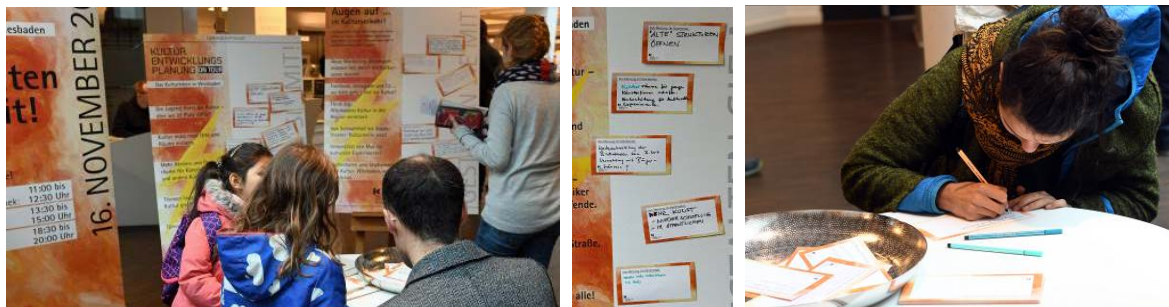
- Themen liegen auf der Straße. Kultur greift sie auf (4)
Türen auf ... Kultur für alle! (5)

WIRKUNG

- Neue Marketing-Strategien müssen her, damit die Kulturszene boomt! (6)
Facebook, Instagram und Co ... wo bitte geht's hier zur Kultur? (7)

VISION UND IDEEN

- Think big: Wiesbadens Kultur in der Region vernetzen (8)
Von Schlachthof bis Staatstheater: Kulturmeile jetzt! (9)
Unterstützt den Mut für kulturelle Experimente! (10)
Hochschulen und Studierende sind Kultur. Wiesbaden mach' was draus. (11)



An den drei Stationen der „KEP on Tour“ wurde ein unterschiedliches Publikum erreicht: in der Stadtbibliothek fanden sich viele Familien und Jugendliche ein, im Luisenforum waren viele Bevölkerungsgruppen unter anderem auch mit Migrationshintergrund an den Gesprächen interessiert, und abends am Schlachthof waren es zahlreiche Besucherinnen und Besucher von außerhalb. In zum Teil intensiven Einzelgesprächen haben sich 112 Personen mit Kommentaren und Ideen zur Kulturentwicklungsplanung beteiligt.

Eine Auswertung der Beiträge, die größtenteils von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern abgegeben wurden, kommt zu folgenden Ergebnissen, wobei die eingereichten Kommentare und Bewertungen entsprechend übergreifender Kriterien sortiert worden sind:

Schwerpunktt Themen

- Bessere Kulturinformationen, auch digital (14 Nennungen)
- Angebote für junge Menschen (9 Nennungen)
- Diversität/Kultur für alle Bevölkerungsgruppen (7 Nennungen)
- Neue, experimentelle Angebote, Veranstaltungen, Projekte (8 Nennungen)
- Bezahlbare Angebote (4 Nennungen)
- Publikumsfreundliche Öffnungszeiten (3 Nennungen)
- Schaffung von Ateliers, Proberäumen und so weiter (5 Nennungen)
- Angebote für Kinder (5 Nennungen)

Weitere Einzelnennungen

Ergänzend zu den Schwerpunktt Themen gab es folgende weitere Hinweise der Wiesbadener Bevölkerung:

- mehr Kulturinfos in öffentlichen Häusern, beispielsweise Rathäusern
- Schaffung von Begegnungsstätten in der Innenstadt
- Kostenlose Klassik-Konzerte
- Vereine mehr unterstützen, Amateure fördern, Hilfe bei Einrichtungen von Netzwerkstrukturen
- Hochschule in der Stadt mehr sichtbar machen
- Bibliothek zum 3. Ort ausbauen und Vernetzung mit Bürgerhäusern (Kaffeelounge in der Stadtbibliothek)
- Innovatives Design oder öffentliche Ausstellungsstücke
- Mehr Treffpunkte für junge Leute zum Kennenlernen schaffen
- Verweilplätze einrichten
- Klare Differenzierung der Angebote, Vernetzung, Angebot passend zu den Interessen schaffen
- Mehr offene Angebote (Wiesbaden singt, Wiesbaden tanzt, Wiesbaden malt)
- Bürger stärker einbeziehen
- Einrichtung eines gemeinsamen Instagram-Kanals aller Kultureinrichtungen in Wiesbaden mit der Möglichkeit des direkten Kartenkaufs



Anke von Heyl M.A.
Von-Klespe-Str. 17
50226 Frechen
Telefon: 02234 / 4300937
E-Mail: anke@vonheyhl.de
www.ankevonheyhl.de

Planungs- und Beratungsbüro
Kultur – Freizeit – Sport
Dipl.-Ing./Stadtplaner NW Ralf Ebert
Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund
Telefon: 0231 / 584499 5 - 0
Fax: 0231 / 584499 5 - 27
E-Mail: mail@stadtart.com
www.stadtart.com

Dipl.-Ing. Kurt Eichler
Haubachstr. 23
44229 Dortmund
Telefon: 0231 / 732673
Mobil: 0177 / 8259518
E-Mail: kurt.eichler@web.de